

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen - Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag.

Sür Plathvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerihtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Beleggeld.

Schluss der Anzeigenannahme 3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Stempelpreis Nr. 2.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheel.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 12

Samstag, den 16. Januar 1926.

100. Jahrgang

Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung Um das Innenministerium.

Dr. Gehler lehnt ab.

In Berlin, 16. Jan. Wie die Telegraphenunion erfährt, wurden die Verhandlungen, die Dr. Luther gestern nachmittag mit den Parteiführern gepflogen, kurz nach 6 Uhr auf heute vormittag vertagt. Um 7 Uhr begab sich Reichskanzler Dr. Luther zum Reichspräsidenten, um ihm, wie üblich, über den Verlauf des Tages Bericht zu erstatten.

Die gestrigen Verhandlungen drehten sich vorwiegend um die Besetzung des Innenministeriums und des Reichswehrministeriums. Dr. Gehler hat dem Reichskanzler mitgeteilt, daß er leider nicht in der Lage sei, weiter im Amt zu bleiben. In politischen Kreisen würde aber sein Ausscheiden von einer Stelle, die in besonderer Weise eine ruhige und sichere Führung verlangt, außerordentlich bedauert werden, so hofft man noch immer, daß er seine Entscheidung doch noch revidieren werde, zumal die Vorstellungen des Reichspräsidenten so starken Eindruck auf Dr. Gehler gemacht haben, daß er gestern mittag seine endgültige Entscheidung von der Zusammenfassung des neuen Kabinetts abhängig machte. Das Innenministerium wurde von den Demokraten weiter heftig umkämpft, die dafür Dr. Koch präsentierten. Der Kanzler suchte diese Frage dadurch zu entspannen, daß er den Vorschlag machte, das Innenministerium gewissermaßen zu neutralisieren indem es mit einer nicht parteipolitisch abgestempelten Persönlichkeit besetzt wird. In politischen Kreisen ist man ohnehin der Auffassung, daß der Kanzler bereits zu weit von der Linie seines Auftrages, ein neutrales Kabinett der Mitte zu bilden, abgewichen sei, indem er sich bei seinen Verhandlungen zu sehr auf parteipolitische Bindungsbesuche eingelassen hat. Ein Fortschritt des Tages ist darin zu verzeichnen, daß Dr. Marx für das Justizministerium nunmehr offiziell zugeworfen hat, trotz der Schwierigkeiten der Freiheitsverhandlungen, die bei jeder Krise aufzutreten pflegen hofft man an unterrichteter Stelle zuversichtlich, daß die heutigen Besprechungen einer tragbaren Lösung näher kommen werden.

Kanitz' Bericht.

In Berlin, 16. Jan. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Graf Kanitz, hat nachstehendes Schreiben an den Reichskanzler Dr. Luther gerichtet:
Hochw. Herr Reichskanzler! Ich bitte Sie, von meiner Wiederberufung in ein neu gebildetes Kabinett abzusehen, da einerseits die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Wirtschaftsreferenten in fast zweieinhalbjähriger schwerster Wirtschaftskrise eine gerade unter den heutigen Verhältnissen besonders schnelle politische und gesundheitliche Abnutzung mit sich bringt und für mich jedenfalls eine längere Erholungszeit unbedingt erforderlich macht. Andererseits erfordern die außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse ununterbrochene Weiterführung eines Amtes durch eine frische, unverbrauchte Kraft.

Um die Herabsetzung der Besatzungsstärke.

Vor der Entscheidung der Botschafterkonferenz.

Berlin, 16. Jan. Gegenwärtig schweben Verhandlungen über die Herabsetzung der Truppenzahl im besetzten Gebiet. Leider ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß die Botschafterkonferenz in dieser Frage zu einem Beschluß kommt, der unseren berechtigten Ansprüchen durchaus nicht genügt. Nach dem „Daily Telegraph“, der seine Information offenbar aus besserer Quelle geschöpft hat, wird in der Tat geplant, in der ersten und zweiten Zone die Besatzungsstärke der Franzosen auf 60 000 Mann, der Belgier auf 7000, der Engländer auf 8000 Mann festzusetzen.

Gegenwärtig beträgt nach zuverlässiger Schätzung die gesamte Truppenzahl in der ersten und zweiten Zone ca. 86 000 Mann. Die beabsichtigte Lösung würde also nach deutschen Begriffen völlig unzulänglich sein. In der Note der Botschafterkonferenz vom 16. November vorigen Jahres und auch bei den Verhandlungen in Locarno und später war in London stets von dem „Chiffres Normaux“ die Rede, auf die die Besatzungsstärke herabgesetzt werden sollte.

Nach deutscher Auffassung kann unter diesem Begriff nur die Friedensstärke verstanden werden, die in den in Betracht kommenden Gebieten mit allen Sonderformationen sich auf höchstens 50 000 Mann belaufen. Man wird von der deutschen Regierung erwarten müssen, daß sie alle Anstrengungen macht, gegen den Widerstand der französischen Generalität, die einen immer stärkeren Druck auf Briand auszuüben sucht, ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Vor einem deutschen Schritt in London.

In Berlin, 16. Jan. Die „Germania“ meldet aus London: Das Foreign Office erwartet am Freitag eine Demarche des deutschen Botschafters über die Stärke der Besatzungstruppen.

Endliche Abhängungsstruppen für das besetzte Gebiet.

In London, 16. Jan. Der Dampfer „Derbyshire“ ist heute von Dover mit britischen Truppen kommend, in Antwerpen ein-

Regierungsbildung und Außenpolitik.

Drängende wirtschaftliche Aufgaben.

Berlin, 16. Jan. In politischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die durch die Parteien so lange verschleppte Regierungsbildung nun auch deshalb zu einem schnelleren Ende geführt werden muß, weil eine Reihe wichtiger außenpolitischer Fragen uns in der nächsten Zeit beschäftigen werden. Sie dürften bald stärker hervortreten, nachdem die auswärtigen Mächte seit des jetzigen geschäftsführenden wieder ein festes und politisches Kabinett vor sich sehen. Nach Auffassung gutunterrichteter Stellen wird das Jahr 1926 außenpolitisch ein Jahr der Konferenzen werden, auf denen namentlich die wirtschaftlichen Probleme einer Lösung entgegengeführt werden, von denen der größte Teil der augenblicklichen internationalen Verwirrungen ausgeht. Die deutsche Außenpolitik wird in diesem Jahr auf eine Revision des Dawesplanes hinarbeiten müssen, und im Auswärtigen Amt dürften in diplomatisch vorsichtiger Form auch bereits Vorbereitungen nach dieser Richtung im Gange sein.

Dabei ist von Interesse, daß diese Revisionsbestrebungen auch von gewissen ausländischen Seiten unterstützt werden. Namentlich ist in Frankreich eine erhebliche Strömung gegen den Dawesplan im Wachsen, die damit argumentiert, daß er Frankreich nichts einbringe und wie die Praxis zeige, nicht einmal eine währungspolitische Stütze des Frankens bilde. In Frankreich bezeichnet man Pariser Gilbert als Deutschenfreund, vor allem aber als Amerikaner, der ein Interesse daran habe, daß die Zahlungen an die früheren Alliierten nicht zu groß würden, damit den amerikanischen Gläubigern Deutschlands kein Nachteil entstehe. Aus diesen Gesichtspunkten werden übrigens auch die amerikanischen Kreditgewährungen an Deutschland in Frankreich mit großem Unbehagen verfolgt. Die Nervosität, die durch das Sinken des Frankens verursacht und gesteigert wird, schiebt nun in einflussreichen französischen Kreisen die Erwägung in den Vordergrund, ob es für Frankreich nicht einträglicher sei, lieber zahlenschwere Zugeständnisse zu machen, und dafür einen Teil der Reparationsforderungen aus der Gilbertschen Zwangswirtschaft herauszunehmen und in freie Verfügung zu bekommen. Bestimmten sind allerdings der Auffassung, daß Frankreich aus seiner Finanzkrise nur herauskommen kann, wenn es noch weiter geht und sich mit einer Art Dawesabkommen für das eigene Land freiwillig gewisse Beschränkungen auferlegt.

Bei all diesen Problemen sieht Deutschland am längeren Hebel, weil es eine absolut gesicherte Währung hat und im Dawesabkommen Revisionsmöglichkeiten von vornherein festgelegt sind. Nimmt man aber noch hinzu, daß auch die Handelsvertragsverhandlungen in Fluss sind, daß ferner die Währungsfrage in kurzem in Bewegung kommen wird, so ergibt sich die Notwendigkeit von selbst, daß die Regierungsbildung auch aus außenpolitischen Gründen zu einem schnelleren Abschluß geführt wird, und zwar in einer Form, die ein sicheres und ruhiges Arbeiten gewährleistet. Diese Gedankengänge dürften bei den Absichten, die Verhandlungen Dr. Luthers zugrunde liegen, eine erhebliche Rolle spielen.

Die Truppen, die verschiedene, in den besetzten Gebieten Deutschlands liegende Einheiten abziehen sollen, werden von Antwerpen in drei Sonderzügen weiterbefördert.

Am Deutschlands Eintritt in den Völkerbund.

In Berlin, 16. Jan. Wie die Deutsche Tageszeitung meldet, war im Auswärtigen Amt von den Deutschen ein Zusatzantrag zur Entschiedenheit Rheinabens eingebracht worden, der Antrag auf Eintritt in den Völkerbund möge nicht gestellt werden, bevor ein befriedigendes Ergebnis in der Herabsetzung der Besatzungsstärke erzielt ist und bevor die Abführung der Besatzungsströme für die zweite und dritte Zone und der Abstimmfrist für das Saargebiet sichergestellt ist. Dieser Antrag wurde von dem Ausschuss abgelehnt.

Reichstag und Hochwasserschäden.

Berlin, 16. Jan. Trotzdem die Verhandlungen über die Regierungsbildung noch keineswegs beendet sind, es vielmehr am Freitag noch so ausfiel, als ob sich die Lage ganz erheblich zugespitzt hätte und auch infolgedessen die Demokraten schleunigst zu einer Fraktionslösung zusammenzutreten, hat es der Reichstag doch vorgezogen, nun endlich einmal etwas intensiver als an den ersten Sitzungstagen im neuen Jahre zu arbeiten. Der erste Punkt der Tagesordnung, der eine Einbeziehung der Angehörigen mit einem Jahresverdienst von 2700 bis 6000 M. in die Erwerbslosenfürsorge verordnete, ging ohne größere Aussprache vorüber. Das Gesetz wurde in allen drei Lesungen angenommen. Dann trat das Haus in die Begründung der verschiedenen vorliegenden Interpellationen über die Hochwasserkatastrophen ein. Im großen und ganzen wurde eigentlich in den ziemlich langen Ausführungen der einzelnen Punkte nichts Neues mehr vorgebracht. Mitunter nahmen die Darstellungen sogar den Charakter von gelehrten Vorträgen an. Man ging um Jahrzehnte zurück, verglich frühere Hochwasserkatastrophen mit der jetzigen, wandte sich dann aber doch wieder der Wirklichkeit zu und leate im einzelnen dar, wo und wie

Tages-Spiegel.

Die gestrigen Verhandlungen zur Regierungsbildung drehten sich in der Hauptsache um Personalfragen. Die Besetzung des Innenministeriums macht große Schwierigkeiten.

Reichswehrminister Dr. Gehler hat eine Beteiligung an der neuen Regierung abgelehnt.

In parlamentarischen Kreisen wird die Situation als verwickelt, jedoch nicht als aussichtslos bezeichnet, sodaß man in Kürze mit der Überwindung der Schwierigkeiten rechnen darf.

Der Reichstag bewilligte in seiner gestrigen Sitzung fast einstimmig drei Millionen Mark für die Hochwasserschäden.

Ministerialdirektor Posse und Handelsminister Vincent haben gestern in Paris die Richtlinien für die Wirtschaftsverhandlungen festgesetzt.

In der französischen Finanzkrise ist eine leichte Entspannung eingetreten.

In den englisch-italienischen Schuldverhandlungen haben sich gleich zu Beginn der Besprechungen Schwierigkeiten ergeben.

Die im finnischen Meerbusen in Eisnot befindlichen Dampfer sind durch Eisbrecher befreit worden und befinden sich nunmehr außer Gefahr.

am raschesten geholfen werden könne und müsse. Als erster Redner sprach der Zentrumsabgeordnete von Güterb., der u. a. feststellte, daß durch das Hochwasser im Rheinland 30 000 Personen arbeitslos geworden seien. Ihm folgte der Sozialdemokrat Labor, der ebenfalls schnelle Hilfe forderte und ebenso wie sein Vordränger die angerichteten Schäden im einzelnen durch sprach. Der Reichswehrminister beantwortete die Interpellationen und gab einen Überblick über die bereits eingeleiteten Hilfsmaßnahmen und stellte weitere Unterstützungen der Geschädigten in Aussicht. Besonders hob er hervor, daß der Hochwasserdienst ausgezeichnet funktioniert habe, so daß es möglich geworden sei, die Ortschaften planmäßig zu räumen und noch größeres Unheil zu verhüten. Die Aussprache zog sich bis in die Abendstunden hin.

Aus den Reichstagsausschüssen.

Befürwortung in der Fürstenabstimmungsfrage?

In Berlin, 16. Jan. Wie der Berliner Lokalanzeiger hört, sind gestern zwischen den an den Verhandlungen über die Regierungsbildung beteiligten Parteiführern auch Besprechungen über eine Verständigung über die Frage der Fürstenvermögen gepflogen worden. Es ist die Frage der Errichtung eines Schiedsgerichtes, entsprechend eines Vorstages des Reichsausschusses für die Fürstenvermögen, Professor Dr. Kahl aufgetaucht, vor dem alle schwebenden Auseinandersetzungen entschieden und die bereits getätigten Vergleiche überprüft werden sollen. Man halte es deshalb für wahrscheinlich, daß unter Zurückziehung des dem Rechtsausschuss vorliegenden demokratischen Antrag über die Fürstenabfindung ein entsprechender gemeinsamer Kompromißantrag der Mittelparteien eingebracht werde.

Die Pariser Luftfahrtverhandlungen

Unterbrechung in den Verhandlungen.

In Paris, 16. Jan. In den deutsch-französischen Luftfahrtverhandlungen ist vorübergehend eine Unterbrechung eingetreten. Beide Parteien sind zurzeit mit der Überprüfung der bereits gewonnenen Ergebnisse beschäftigt. Sitzungen wurden in den letzten Tagen nicht abgehalten, doch gingen Beratungen einzelner Delegierter zum Zwecke der Beantwortung verschiedener Rückfragen vor sich. Wahrscheinlich wird eine neue Sitzung am kommenden Dienstag oder Mittwoch stattfinden. Es ist anzunehmen, daß in den nächsten Tagen einige deutsche Delegierte nach Berlin fahren, um über den augenblicklichen Stand der Besprechungen Bericht zu erstatten.

Die Wiederaufnahme der franz.-russischen Verhandlungen

In Paris, 15. Jan. Zu der angekündigten Rückkehr des russischen Botschafters Rakowski nach Paris wird mitgeteilt, daß die französisch-russischen Verhandlungen binnen kurzem, und zwar als offizielle Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen wieder aufgenommen werden. Es handelt sich vor allem darum, ein umfassendes Statut der französisch-russischen Beziehungen auszuarbeiten, an das man seit der jure Anerkennung der Sowjetregierung noch nicht herangekommen ist. Die Sowjetdelegation wird unter der Führung Rakowskis stehen, auf französischer Seite soll Philipp Berthelot, Generalsekretär des Außenministers, die Verhandlungen leiten. Alle wichtigen Entscheidungen werden aber durch Briand gefällt werden. Die technischen Arbeiten sollen durch Unterkommissionen geleistet werden. Neben der Schuldenfrage werden die Unterhändler vor allem die ehemaligen Staatsverträge zwischen Frankreich und Rußland prüfen, ferner die Konsularvertretungen, das Statut der Fremden in Sowjetrußland, die Frage der Entscheidung für die französischen Staatsangehörigen in Rußland und die Möglichkeit eines Handelsvertrages, der die gesamten wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder regelt.

Kleine politische Nachrichten.

Verhandlungen über einen polnisch-russischen Handelsvertrag. In den nächsten Tagen wird in Moskau eine polnische Handelsdelegation mit dem polnischen Handelsminister an der Spitze eintreffen, um Verhandlungen mit der Sowjetregierung wegen des polnisch-russischen Handelsvertrages zu führen.

Keine Teilnahme der Südafrikanischen Regierung an der Reichstagskonferenz. Britisch Unterdirektor berichtet aus Kapstadt, daß die südafrikanische Regierung sich auf der Reichstagskonferenz nicht vertreten lassen wird, weil sie ihre Auffassung über Vercarno schon hinreichend bekannt gegeben habe. Die südafrikanische Regierung will sich nicht der Gefahr aussetzen, außenpolitische Verpflichtungen zu übernehmen, die den südafrikanischen Bund nicht direkt interessieren.

Los Angeles nicht mehr für Marinewege. Der Luftfahrtausschuß des amerikanischen Senats empfiehlt der Regierung, den Luftschiffhafen Laheurst zu schließen und die Los Angeles nicht mehr für Marinewege zu verwenden. Dabei wird die Frage offen gelassen, ob das Schiff an Privatleute verkauft werden soll. Der Beschluß stellt eine scharfe Ablehnung der Luftschiffprojekte für Wilbur dar.

Das Wiener Kabinett zurückgetreten. Das österreichische Kabinett ist am Donnerstag nach einem Ministerrat zurückgetreten. Der Bundeskanzler erklärte, daß die Regierung ihre Aufgabe, das Genfer Programm durchzuführen, beendet habe.

Der Tiroler Landtag gegen italienische Herausforderungen. Im Landtag wurde eine Interpellation über das Verhalten des italienischen Konsuls in Innsbruck eingebracht, dessen "Beschwerde" über die Tiroler Presse, so wird gesagt, sei eine unberechtigte Einmischung mit deutlichem Angriffskarakter in innere Landesangelegenheiten. Die Landesregierung solle über das auswärtige Amt in Wien gegen diese Herausforderung bei der italienischen Regierung Einspruch erheben und auf dem gleichen Wege Aufklärung über die wahren Absichten Roms einholen.

Die Ziele der bulgarischen Regierung. Der neue Außenminister Buroff erklärte, daß die bulgarische Regierung die Friedensverträge loyal erfüllen und im Innern des Landes Ordnung und politische Sicherheit herbeiführen wolle. Innerpolitisch beabsichtigt die Regierung durch Gewährung einer umfassenden Amnestie, durch Behebung des Nahrungsmittelengpasses und durch Befestigung der Finanzkraft die Wirtschaft des Landes zu heben. Bulgarien beabsichtigt zur Besserung seiner finanziellen Lage eine Auslandsanleihe aufzunehmen.

Aus aller Welt.

Die Hilfsaktion der „Hessen“ im Finnischen Meerbusen. Wie das Linienschiff „Hessen“ meldet, ist es bis zu 26 Grad 21 Min. vorgefahren. Der Vorstoß wurde nach der eiskaligen Rüste unternommen, wo auf 25 Grad 37 Min. eine zähe durchschnittlich 2 Fuß starke zusammenhängende Eise gefunden wurde, in der sich ein Vorauskommen des Linienschiffes trotz einer 18 000 PS. als unmöglich erwies. Die Vorwärtsbewegung konnte nur durch dauernendes Vor- und Zurückgehen des Schiffes erfolgen. Hierbei sind jedoch die Schrauben, sowie auch die Ruder durch Eisblöcke in erhebliche Gefahr gekommen. Ein weiteres Vorbringen erwies sich als aussichtslos. Das unüberwindliche Eisfeld zwischen den Dampfern, die östlich der Insel Hogland liegen, und dem Punkt, bis zu dem die „Hessen“ vorgebrungen ist, ist 30 Seemeilen breit. Der auf Hogland stehende Konvoi besteht aus 12 deutschen, 5 russischen, 1 norwegischen und 2 weiteren Dampfern. Dem gestrandeten Dampfer „Allengamme“ kann nach Angabe des russischen Eisbrechers „Lenin“ nicht geholfen werden. Das Linienschiff „Hessen“ wird in Neval warten, bis die Eisverhältnisse besser werden.

Die eingefahrenen Dampfer haben durch Funkdruck die Hilfe der Hessen abgelehnt, da das Schiff ihnen doch nicht Hilfe bringen könne, vielmehr die Gefahr bestehe, daß es selber einfriere. Inzwischen ist ein Teil der eingetroffenen Dampfer durch russische Eisbrecher befreit worden. Die Schiffe sollen nach dem Petersburger Hafen gebracht werden, haben jedoch stets zu befürchten, daß sie unterwegs wieder einfrieren. Der Kapitän des deutschen Dampfers „Nedar“ ist heute erkrankt und hat funktentelegraphisch ärztliche Hilfe erbeten.

Wie die Telegraphenunion erfährt, wird die Lage der im finnischen Meerbusen eingeschlossenen Schiffe immer hoffnungsloser. Der Geleitzug kommt täglich nur etwa drei Seemeilen vorwärts. Die Dampfer leiden unter Kohlenmangel. Infolge dessen gingging die große russische Eisbrecher auf Veranlassung des deutschen Konsulats in Leningrad zur Hilfeleistung ab.

Ein Gesandtschaftsüber den Gebrauch der türkischen Sprache. Die türkische Nationalversammlung hat die Beratung eines Gesandtschaftsbeschlusses, wonach jedoch türkischen Unterthanen verboten werden soll, an öffentlichen Orten eine andere als die türkische Sprache zu gebrauchen.

Pläne für den Ersatzbau der Shenandoah. Zu dem im Kongress der U.S.A. eingebrachten Gesandtschaftsbericht für den Bau eines neuen Zeppelin-Luftschiffes wurde ein Voranschlag eingebracht, der den Bau eines 3 1/2 mal größeren Luftschiffes, als es die Shenandoah war, vorsieht. Der Kongressausschuß wird mit Marinefachverständigen die Durchführbarkeit des Vorschlages beraten.

Der amerikanische Marineminister erklärte im Repräsentantenhaus, daß die amerikanische Regierung die Absicht habe, die zerstörte Shenandoah durch ein neues Luftschiff von 170 000 cbm Inhalt zu ersetzen. Die Kosten des neuen Luftschiffes seien auf 6 Millionen Dollar veranschlagt. Die Firma Ford habe der Regierung den Bau von kleinen metallenen Luftschiffen angeboten. Dieser Vorschlag werde gegenwärtig geprüft. Im Repräsentantenhaus stößt der Antrag der Regierung auf erhebliche Opposition. Man wirft dem Marineminister vor, daß der Luftschiffbau dem Sparprogramm des Präsidenten Coolidge nicht entspreche. Die Luftschiffe seien außerdem als Kriegsschiffe überhaupt unbrauchbar.

Schweres Grubenunglück in Amerika. Wie aus Wilburton in Oklahoma gemeldet wird, sind bei einer Grubenexplosion über 100 Bergarbeiter in der Zeche ein-

geschloffen worden. Es besteht nur geringe Hoffnung, sie retten zu können.

Zu dem Bergwerkunglück bei Wilburton, bei dem 105 Bergleute verschüttet wurden, wird gemeldet, daß bei den Rettungsarbeiten Stimmen und Klopfgeräusche gehört wurden, sod daß Hoffnung besteht, wenigstens einen Teil der Verschütteten lebend bergen zu können.

Württemberg Landtag.

Aus dem Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß des Landtags. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß des Landtags setzte seine Beratungen fort und behandelte zunächst eine weitere Eingabe des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes betr. Arbeitsgerichtsgezet. Von Seiten des Vertreters des Justizministeriums wurde mitgeteilt, daß dem Reichsrat gegenwärtig der Entwurf des Arbeitsgerichtsgesetzes vorliegt. Auf Anfrage eines demokratischen Abgeordneten teilte der Vertreter des Justizministeriums mit, daß die Regierung die Instruktion dahin gegeben habe, es möge der Vertreter Württembergs sich für die Angliederung an die bestehenden Gerichte aussprechen. Ein Antrag des Berichterstatters Hermann, die Eingabe dem Staatsministerium zur Ermägung zu übergeben, wurde angenommen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und der Demokraten. Eine weitere Eingabe des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes betr. den Durchgangsverkehr ländlicher Fuhrwerke bei Straßenerhaltungsarbeiten wurde als durch die Erklärungen der Regierung für erledigt erklärt. Eine längere Erörterung führte eine Eingabe des Josef Gelele und Gen. in Bronnen u. Keutlingen um Zuteilung der Gemeinde Bronnen zu Hohenzollern herbei. Der Berichterstatter Heymann (Soz.) wies darauf hin, daß diese Eingabe eine Anzahl sehr schwieriger Fragen anschnide. In der Eingabe wird über die Notlage der Gemeinde und über die starke steuerliche Belastung der Gemeinde, namentlich hinsichtlich des Besolbungsaufwandes für die Gemeindegemeinden, geklagt, außerdem darüber, daß die württ. Verwaltung die Gemeinde nicht entsprechend berücksichtige. In längeren sehr interessanten Ausführungen, in denen auch Vergleiche mit den benachbarten hohenzollernischen Gemeinden in steuerlicher Beziehung mitgeteilt wurden, wies der Vertreter des Innenministeriums darauf hin, daß die Klagen der Gemeinde grundlos seien. Die Gemeindeumlage betrug beispielsweise im letzten Jahre nur 9%. Die Gemeinde selbst hat einen eigenen Wald von 110 Hektar. Außerdem verteilt sie Bürgernutzen. Infolgedessen kam der Ausschuß zur Annahme des Antrags, die Eingabe als durch die Erklärung der Regierung für erledigt zu erklären.

Aus Stadt und Land

Calw, den 16. Januar 1926.

Kleintram. Du kannst es nicht hindern, daß so vieler Kleintram dich unterbricht, in Beschlag nimmt, aufhält. Gut, dann nimm in Gottes Namen die Last auf dich. Ist es nicht eine einzigartige Schule der Geduld, der Geduldi und Beherrschtheit, der Ruhe der Seele, der heiteren Ueberlegenheit? Großes und Kleines steht unter gleicher göttlicher Ordnung. Das Sandkorn folgt dem gleichen Gesetz wie die Sonne. Darum mag es erlaubt sein, auch auf den Kleintram des Tages jenes heilige Gesetz des Lebens anzuwenden: „Wer sein Leben verliert wird, der wird es finden.“ Ernst Dikloph.

Und wieder Schnee. Wie jubelten die Kinder, da es gestern morgen zu schneien begann. Schwach erst taumelten winzig kleine Flöden vom grauvorangenen Firmament, vergingen, kaum daß sie Mutter Erde in ihren Schoß genommen; doch mehr und mehr öffnete Frau Holle droben ihre Fenster, stärker und stärker wurde das feine Geriesel und dann kam es in dichten wallenden Schleiern vom Himmel herab: die Welt ward weiß. Nun sehen die Häuser und Türme wieder ihre Häuben auf. Baum und Strauch deckt der weiße Pelz und bald wird frohes seliges Kinderlachen wieder erschallen, wenn in schneller Fahrt die kleinen Rodelschlitten zu Tal gleiten. Manch einer wird die Breiter neu waschen, morgen ist ja Sonntag, da soll es hinausgehen zum Schneeschuhlauf in die Natur, die in ihrem fleckelosen Kleide schöner ist denn je. Rein und klar ist die Luft, die gar zu grünliche Kälte hat nachgelassen. Hoffen wird, daß bald auch die Sonne wieder scheinen möge über unserm Land, in das König Winter aufs neue seinen Einzug gehalten hat.

Weihnachtsfeier des Kriegervereins Gehlingen. Letzten Sonntag veranstaltete der Kriegerverein Gehlingen seine übliche Weihnachtsfeier im Gasthaus „Lamm“. Vorstand Worgenthaler begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten und brachte seine Freude über den so zahlreichen Besuch zum Ausdruck. Das Programm wurde eingeleitet durch eine stimmungsvolle Weihnachtsjohanne von Reinke, die von den einheimischen Kräften, den Herren A. Breitting und E. Ruffe auf Violine und Klavier in vorzüglicher Weise wiedergegeben wurde. Dann folgte das Theaterstück „Ein Traum unter Kerzen“ von H. Horst. Es war eine gewagte Sache, dieses Stück zu spielen, aber da hat es sich wieder gezeigt, was Fleiß und guter Wille vermögen. Allen Mitspielenden gebührt die größte Anerkennung. Das rührendste Stüd, das sich in einem einjamden deutschen Förstehause am Weihnachtsstabe abspielt, hinterließ bei den Anwesenden einen tiefen Eindruck. Dann trat „s Pieser, die schmale Semmerin“ (Frl. Wetter) auf und entlegte sich ihrer Sache in einem reizenden Couplet aufs beste. „Bei der Kappesbäure en dr Lehr“, ein Stüd aus der Hamstergzeit, trug auch viel zur Erheiterung des Abends bei. Die nächste Nummer, „Die beiden Lügner“, kam in origineller Weise zur Darstellung, und die Nachmuskeln der Zuschauer befanden sich dauernd in Tätigkeit. Nach der Pause erquidete wieder ein prächtiges Musikstück die Herzen aller Anwesenden. Durch „Anteroffizier Stramm und Rekrut Schlapp beim Nachgezieren“ wurde man auf einen deutschen Kaiserhof vor dem Kriege versetzt, und manchem älteren Soldaten kamen dabei harte, doch auch schöne Tage in Erinnerung. In dem schwäbischen Schwank „Dr Staatspräsident“ waren die Rollen ebenfalls sehr gut besetzt, und die Darsteller ernteten reichen Beifall. Einen hübschen Abschluß bildete das humoristische Duett „Die beiden Singvögel“. Die jugendlichen Sängerinnen (Frl. Dürr und Frl. Ruffe) verstanden es meisterhaft, durch ihr Lied von „Diesem und Jenem“ die Zuhörer in ihren Bannkreis zu ziehen. Eine urlomische Zugabe brachte das Couplet „Der Bauer vom Land“ (H. K. Kielwein), welcher in humoristischer genialer Weise die Gegensätze zwischen Stadt und Land besang. Der zweite Vortrag schloß die Feier mit Worten des Dankes an alle, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Besondere Anerkennung verdienen auch Frl. Jäger und Frl. Worgenthaler, sowie H. Ohn-gemach, die in selbstloser Weise die mühevollen Vorbereitungen

trafen. Besondere Bedeutung erhielt die Veranstaltung noch durch den kurzen Besuch einiger Herren von der Bezirksleitung, Bezirksobmann Küchle ermahnte in fertigen Worten zur Pflege der Kameradschaft im Verein, um dadurch beizutragen zur Einigkeit in der Gemeinde und weiter im ganzen Volke, denn Einigkeit ist, was uns Deutschen so bitter noi tut. Der hiesige Kriegerverein hat dadurch wieder einmal bewiesen, daß er auch in gesellschaftlicher Beziehung Gutes zu leisten vermag. S. R.

Wetter für Sonntag und Montag. Der Tiefdruck im Süden ist nunmehr über ganz Deutschland vorgestoßen. Unter seinem Einfluß ist für Sonntag und Montag vielfach bedecktes und zu weiteren Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

SW Leonberg, 15. Jan. Nach einer vorausgegangenen Besichtigung des Gutes Rappenhof durch die Ausschüsse des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins und Pferdezüchtereins Leonberg wurde der Rappenhof von diesen beiden Vereinen auf zehn Jahre gepachtet. Der Betrieb soll auf Weidetrieb für Pferde umgestellt werden, ebenso soll Schweinezucht betrieben werden. **SW Horb, 15. Jan.** Ein noch gut abgelaufener Unfall ereignete sich gestern nachmittag vor dem „Schwarzen Adler“. Ueber einen sog. Prozeßgaul, der kürzlich von einem Hatterbacher Neger an Gastwirt Kester z. Rose in Göttingen verkauft worden, von letzterem aber wegen dessen Bosartigkeit wieder zur Verfügung gestellt worden war, sollte zwischen den Beiden noch einmal verhandelt und das Pferd vorgeführt werden. Dieses jedoch schlug aus und traf Kester so unglücklich, daß ihm zwei Rippen eingeschlagen wurden.

Sport.

Fußballvorschau für Calw. Auf dem Fußballspielplatz in Calw geht am Sonntag ein sehr wichtiges Spiel vor sich. Zwei Gegner, die vorige Saison schon im Spiel um die Bezirksmeisterschaft sich einen hartnäckigen Kampf lieferten, treffen aufeinander. Der alte B-Berein Steinegg ist der Gegner, der unterliegt werden muß. Die L-Elf des einheimischen Vereins gewann verg. Sonntag in Tiefenbronn wiederum mit 3:5 Toren. Gewinnt die Mannschaft auch das sonntägliche Spiel, so ist sie Bezirksmeister und kann auch in dem dann noch folgenden Spiel in Hohenwart nicht mehr eingeholt werden. Die Mannschaft Calws verdient den Meister, sie wurde seither in 8 Verbandsspielen noch nicht geschlagen und wird auch gegen Steinegg gewinnen. Steinegg ist gefährlich; Kampfleist, Entschlossenheit und Siegeswille gibt neben technisch und taktisch gutem Spiel den Ausschlag. Wir hoffen, daß auch die Zuschauer sich ruhig verhalten und das Spiel nicht störend beeinflussen.

Uns Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Perliner Briefkurse.
100 holl. Gulden 167,08 Mk.
100 franz. Fr. 15,74 Mk.
100 schweiz. Fr. 81,25 Mk.
Börsenbericht. SW Stuttgart, 15. Jan. Die Börse zeigte auch heute eine ziemlich feste Haltung und bei größeren Umsätzen konnten sich die Kurse behaupten und teilweise ansiehen.


Landesproduktionsbörse. SW Stuttgart, 14. Jan. Die Fordrungen für Auslandsgetreide sind etwas ruhiger, dagegen sind die Preise für inländische Ware unverändert. Im allgemeinen herrscht schleppender Geschäftsgang. Es notierten je 100 K.: Weizen 22.50-25 (am 11. Jan. 22.50-25), Sommergerste 19-22 (unv.), Roggen 17.50-16 (unv.), Hafer 17-19 (unv.), Weizenmehl 42.50-43.50 (unv.), Brotmehl 34.50-35.50 (unv.), Kleie 9.75 bis 10.25 (9.50-10.25), Weizenheu 6.50-7.50 (unv.), Kleeheu 7.50-8.50 (unv.), drahtgepresstes Stroh 4.50-5 (unv.) M.
Produktionsbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern a. W.
Berliner Produktenbörse vom 15. Januar.
Weizen märk. 247-253, pomm. 247-253, Roggen märk. 145-152, pomm. 144-153, Sommergerste 182-209, Wintergerste 150-164, Hafer märk. 160-171, Weizenmehl 32.75 bis 36.25, Roggenmehl 22.25-24.25, Weizenkleie 11.25-11.50, Roggenkleie 9.75-10.25, Raps 350-355, Viktoriarbisen 26 bis 34, H. Speiseerbsen 22-25, Futtererbsen 20-22, Weisfischen 19 bis 20, Altkörner 20-21, Weizen 20.60-23, blaue Lupinen 12-12.50, gelbe Lupinen 14-15, Rapsfuchsen 15.25, Leinsfuchsen 23.50-23.60, Trodenfuchsen 8-8.20, Lortmelasse 8.20 bis 8.40, Kartoffelflocken 14.70-15.40, Speisefarbkartoffeln weiße 1.60, rote 1.80. Tendenz: stetig.

Fruchtpreise.
Balingen: Hafer 8.50-9 M. — Diberach: Weizen 8.80, Weizen 11.20-11.40, Korn 12.60, Gerste 9.20-9.50, Hafer 8-8.50 M. — Memmingen: Korn 12-12.50, Roggen 9 bis 10.50, Gerste 10.50-11, Hafer 10-11 M. — Pfullendorf: Korn 12.25, Weizen 11.50-12.25, Roggen 8.8.50, Gerste 8.75 bis 9.25, Hafer 8.25-8.75, Speis 9 M. — Wangen i. N.: Hafer 9-11, Gerste 10-11, Weizen 11.50-12.50 M. der Str.
Holzverkäufe.
Bei der Holzversteigerung des Herzogl. Rentamts in Häfenbach wurden die Lose zum Teil unfruchtig in die Höhe gesteuert. Es stellten sich buchene Scheiter auf 45 M., buchene Wellen 20, Nadelholz 20 M. — In Zgersheim kosteten forchene Prügel 9.30, forchene Scheiter 12 M. — In Weilsheim wurden bei dem letzten Stangenholzerkauf für Bauftangen im Durchschnitt 1 a 130 Pr., 1 b 123 Pr., 2. Kl. 128 Pr., 3. Kl. 138 Pr., Hagftangen 1. 130 Pr., 2. und 3. Kl. 136 Pr., Hopfenftangen 1. 200 Pr., 2. 180 Pr., 3. 227 Pr., 4. 180 Pr., 5. 265 Pr. der Landesgrundpreise.

Maggi's Fleischbrüh-Würfel

geben — nur in kochendem Wasser aufgelöst — feinste Fleischbrühe zum Trinken, zum Kochen und Verfeinern von Fleischbrühuppen, Gemüsen, Fleischgerichten, Soßen usw.

1 Würfel 4 Pfg.



Friedr. Breusch, Pforzheim

Fernsprecher 985 Inh. Friedr. Roth Gegründet 1878
Metzgerstraße 7, nächst dem Marktplatz
Erstes und ältestes Spezialhaus am Platze für
Braut-, Kinder- u. Herrenwäsche-Ausstattungen
von einfachst bis feinst Eigene Fabrikation
Federbetten — Matratzen — Eisenbetstellen.



Stammholz-Verkauf.

Es werden

12 Pappelstämme mit zusammen 10.55 Fm.

an der Staatsstraße Calw-Nagold beim Lammeneck verkauft.

Schriftliche Angebote sind portofrei spätestens bis Montag, den 25. Jan., mittags 12 Uhr hierher einzureichen.

Calw, den 15. Januar 1926.

Straßen- und Wasserbauamt.

Neuhengstett, den 16. Januar 1926.

Für jede besonderen Anzeiger!



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Margarete Salmon-Groß
geb. Braun

nach langem Leiden am Donnerstag abend 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag mittag 1/2 Uhr.

Calw, den 15. Januar 1926.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem allzufrühen Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Alice Freudenberger
geb. Bauer

erfahren durften, sagen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Freudenberger.

Hirsau, den 16. Januar 1926.

Dankagung.



Für alle Liebe, die wir während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Virginie Müller
Witwe, geb. Liebemann

erfahren durften, bitten wir auf diesem Wege danken zu dürfen.

Familie Schaufler.

Gesucht werden:

- a) Männliche Personen: mehrere Haus- und Küchenmädchen für Saisonstellen, 2 j. Dienstmädchen, 1 20-23jähr. Friseur, 2 erfahrene Hausburgen.
- b) Weibliche Personen: mehrere Mädchen für Landwirtsch., 1 Flegerin, 1 Frohlerin, Näheres
- c) Lehrlinge für verschiedene Berufe.

Arbeitsamt Calw

Tel. 174 (öffentl. Arbeitsnachweis) Bahnhofstr. 626. — Berufsberatungsstelle —

In eigener Sache!

Die Württembergische Feuerversicherung AG. bringt in der geistigen Nummer des Calwer La. Blattes eine Anzeige, in welcher sie bekannt gibt, daß ich „wegen sonstiger starker Inanspruchnahme“ ihre Bezirksvertretung niederlege. Die Ursache meiner Kündigung des Vertragsverhältnisses liegt auf anderem, für die Württembergische wenig rühmlichen Gebiet; der geschäftliche Kontakt verbleibt mir jedoch, weiter zur Sache Stellung zu nehmen, solange das Schild der bisher von mir vertretenen Firma an meinem Hause hängt.

Carl Reichert, an der Brück'.

HENKELMANN & RITTER

FERNSPRECHER 165 CALW BISCHOFSTR. 499



AUTOREPARATUR

VERTRETUNG VON AUTO U. MOTORRAEDER OEL- UND BENZINSTATION ERSATZTEILE, PNEUMATIK, ERSIKL. FABRIKATE.

Harmoniums in allen Preislagen finden Sie im Musikhaus Richard Curth, Pforzheim Nr. 12, Leopoldstr. 17, Roßbrücke Eingang Arkaden. Kataloge umsonst. Ratenzahlung gestattet. **Besonderheit Spielapparat „Liebmannista“**, mit dem man sortiert, ohne Notenkenntnisse, 4stimmig spielen kann.

Trock. Brennholz

geflügt und gepalten zu verkaufen per Meter 15.— Mk.

Karl Frey, Zimmermeister
Calw.

Deutschland-Fahrräder
beste Qualitätsmarke direkt ab Fabrik
Nähmaschinen, Uhren, Waffen
Fahrrad-Fabrik
August Stukenbrok, Einbeck 16
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
Sportartikel aller Art, Preisliste kostenfrei

Im Anzeigen von **Strumpflängen** für Damen und Kinder

Sockenlängen für Herren

Anfüßen

von Strümpfen und Socken von den feinsten bis zu den größten Garnen, Nadel einstricken für Westen, sowie alle Reparaturen in Strickwaren empfiehlt sich bei billiger Berechnung
Desterlin, Hirsau.

Kaffee

frisch gebrannt, Tee, Cacao

offen und in praktischen Dosenpackungen empfiehlt

Georg Pfeiffer, Badstraße.

Vom Guten das Beste sind



Überall erhältlich.

Wein Salz- und Pfeffer-

Schnauzer hat sich verlaufen

Um nähere Auskunft bittet **Bäcker Kirchherr, Vorstadt.**

Eisenbahner-Hemden und -Unterhosen Herren-

Hemden

Unterhosen in verschied. Qualitäten und Größen

Reformhosen Kinderhosen

Trikot a. Stück Trikotresie empfiehlt

Carl Binder Zwingler 295.

Schönte an!

Hobelbänke

aus ged. Buchenholz mit deutscher Vorderkante und Eisenspindel zu M. 115.— per Stück.

Leim- u. Fournieröfen mit Heißluft, bestens bewährt, neuestes System. Compl. Schreinerwerkzeuge. **G. Stahl, Reiningen, Fernsprecher Nr. 28.**

Feinster Zwieback Zwiebackbindermehl in bekannter Güte

Eugen Hays Conditorei.

Obacht Hansfrauen! Alte Möbel werden wie neu durch **Wunder schön**

„E. Otto Binson; Fr. Lamparier; G. Pfeiffer.“

Neuweiler. Eine schöne, fehlerfreie, mit dem dritten Raib trüchtige



verkauft **Hanselmann, Schreinermeister.**

Eine 38 Wochen trüchtige

Ralbin

gut gewöhnt, sowie eine 37 Wochen trüchtige, schwere

Ruh- u. Schaff-

Ruh liegt dem Verkauf aus **Jakob Schmelzle, Altbühlach.**

Weinstube Café Adam - Hirsau

Auf vielseitigen Wunsch findet Samstag abend von 8-11 Uhr

Jazzband-Konzert

statt

Sonntag von 1/4 Uhr ab

Jazzband-Konzert

Preis-Ermäßigung

Auf sämtliche Artikel gewähre ich einen Rabatt von

10%

Ernst Schall

Lüchtiges Allein-Mädchen

in klein. Einfamilienhaus zu 3 erw. Personen bei guter Bezahlung und Behandlung gesucht. Kochkenntnisse erwünscht. Anarb. mit Zeugn. erbeten an Frau **Umanu, Korntal, Saastraße.**

Tägl. b. 10 Mk.

zu verdienen. Näheres im Prospekt mit Garantiechein. Viele Dankschreiben! **Soh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 566.**

Haar=Arbeiten

jeder Art fertigt rasch und billig an **S. Martini, Frijuregeschäft Neubulach.**

Obiger übernimmt auch Reparaturen an Haarspannen.

Schönes Klee- und Wiesenheu

verkauft **Nieble z. Kappen, Weilderstadt.**

Calw. Maler- und Lackier-Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge kann aufs Frühjahr in die Lehre eintreten b. tücht. Ausbildung. **Karl Hummel, Maler- und Lackiermeister.**

Auf meine sämtlichen **Manufakturwaren, Weiß- u. Wollwaren, Damenmäntel, Gummimäntel, Lodenjoppen,**

sowie sämtl. **Strickwesten** gewähre ich von Montag bis Samstag, den 23. Januar einen Rabatt von

10%

M. Hamann, Oberkollwangen.

Inventur-Ausverkauf

Ab 19. Januar gebe ich auf meine sämtliche Ware

einen Rabatt von 10%

Strick- u. Wollwaren zu äußerst gestellten Preisen

Manufaktur- und Aussteuerwaren-Geschäft **Franz Schoenlen**

LICHTSPIEL-THEATER BADISCHER HOF

Morgen Sonntag, mittags 3 1/2 und abends 8 Uhr

Der Film in Naturfarben

Lotosblume

Die Geschichte einer Madame Butterfly nach dem berühmten Roman von Frances Marion
5 Akte 5

Arme kleine Peggy

sowie das 6aktige Drama
In der Hauptrolle Baby Peggy
Doppelprogramm 11 Akte. Jugendliche haben Zutritt.

Sonntag, 17. Jan. 1926

Sportplatz Windhof

Beginn 1/23 Uhr



Verbands-Spiel: F. C. Steinegg I. — F. V. Calw I.



Ortsgruppe des Vereins v. Blauen Kreuz

Vorträge

von Bundessekretär Lange-Barmen im Vereinshaus.

Sonntag, 17. Jan. 8 Uhr für die Gemeinde
Dienstag, 19. Jan. 8 Uhr für die Jugend.
Herzliche Einladung.

Der Vorstand.

Schreiner-Innung.

Am Sonntag, den 17. ds., nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus z. „Löwen“ unsere 1/2-jährliche

Bersammlung

statt, wozu ich die Mitglieder recht zahlreich einlade.

Der Vorstand.

Getreidemühle-Genossenschaft

Althengstett e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 24. Januar 1926, nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus

z. „Adler“ in Dittenbronn die ordentliche

Generalversammlung

Tagungsordnung:

Rechnungsbericht, Kassenbericht, Eröffnung der Bilanz, Anträge und Wünsche. Die Mitglieder sind eingeladen.

J. A. Vors.: Braun.

Fernsprecher 206.

Auto-Zentrale Calw Kirchherr & Wurster

Vertretung von Automobilen und Motorrädern - Reparaturwerkstätte
An- und Verkauf von gebrauchten Wagen.

Fernsprecher 206.

Am 19. Januar beginnt mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Für diesen Verkauf habe ich größere Posten ausgeschieden, die zu weit zurückgesetzten Preisen abgegeben werden. Außerdem gewähre ich während dieser Zeit

10% Rabatt

auf die bisherigen Preise meiner erprobten Qualitäten in

Weiß-, Woll- und Modewaren

Schürzen - Blusen - Röcken - Kleidern

Kostümen, Damen- u. Kindermänteln

in nur modernen Formen und bester Verarbeitung

Damen- und Männerwesten

Anzug-Stoffen

Friedrich Daur vormals Schiler

Telefon 116

CALW

am Markt

Schneeschuhe
Kodelschlitten
Schlittschuhe
Sportbekleidung
Samaschen

Reichert

Kleine Anzeigen
Große Auswahl!

Seit Jahren bewährt sich



in bekannter roter Packung.

1/2-jähriges

Zuchtrind

verkauft
Martin Schwämmle
Windhof.

Husten Sie?



so versäumen Sie keine Minute und kaufen Sie die von Millionen täglich gebrauchten

Kaiser's Brust-Caramellen!

Sie helfen Ihnen bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten, daher hochwillkommen jedem.

7600 Zeugnisse von Ärzten und Privaten. Vor Erkältungen sind Sie geschützt, wenn Sie eine Kaiser-Caramelle im Munde haben. Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg. - Achten Sie auf die Schutzmarke: 3 Tannen.

Zu haben in: Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Schützenverein Meistern

Am Sonntag, den 17. Januar, findet

im „Waldhorn“ unsere

Weihnachts-Feier mit Theater und Gabenverteilung

statt. Beginn 6 Uhr. Der Vorstand.

Württ. Volksbühne Theaterauskunft Calw

Um die Württ. Volksbühne unserer Stadt zu erhalten, ist es dringend notwendig, die Ausgaben auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es ergeht deshalb an die verechrl. Einwohnerschaft von Calw die Bitte, wenigstens einen Teil der Mitglieder der Volksbühne vom 17. 18. Febr. und vom 18. 19. Febr. in Privatquartiere aufzunehmen.

Dieser Familien, die hierzu bereit sind, werden gebeten, sich bei Buchhändler Häppler in eine Liste einzutragen oder sich dort auf schriftl. oder telephonischem Wege vormerken zu lassen, mit Angabe, ob Dame oder Herr erwünscht ist. Der Vorsitzende.

NW&K WOLLGARNE

Wollwollen
in alleinstückigen und
Kleinwollen

der
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld
e. m. b. H.
Altona-Bahrenfeld

Überall erhältlich!
Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis
Man beachte die nebenstehenden Schutzmarken!

Großer Inventur-Ausverkauf

vom 19. Januar bis 2. Februar.

Vorverkauf ab heute.

bis zu 50% herabgesetzt

Die Preise sind teilweise

Außerdem gewähre ich während des Ausverkaufs auf sämtliche nicht zurückgesetzten Waren einen

Rabatt von 10%

Verkauf nur gegen Barzahlung. Kein Umtausch.

Ich rate jedermann, von dieser außergewöhnlich günstigen Kaufgelegenheit regen Gebrauch zu machen und bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Paul Räuchle, Webwaren, Calw.